

## Firmenchef wurde schwer verletzt

**BETRIEBSUNFALL** 44-Jähriger von Stapler erfasst

**TROSENDORF.** Ein Betriebsunfall mit einem Schwerverletzten hat sich am Samstagvormittag auf einem Firmengelände in Trosendorf ereignet. Bei Verladearbeiten fuhr ein Angestellter mit einem Stapler rückwärts und übersah aufgrund versperrter Sicht den ebenfalls auf dem Gelände tätigen Firmenchef. Dieser wurde unglücklich von dem Stapler erfasst und am Bein schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte den 44-Jährigen in das Klinikum Regensburg. (mz)

## Huderln und Geschichten

**WALDMÜNCHEN.** Heute findet um 19.30 Uhr im Café Bacherl der Kappenabend des Grenzland- und Trenck-Museumsvereins statt. Auf dem Programm stehen Huderln und lustige Geschichten. Die musikalische Unterhaltung übernimmt wieder Rosi Müller. Eingeladen sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Museumsvereins und der Volkshochschule Waldmünchen/Rötz. Mitzubringen ist nur gute Laune. Der Eintritt ist frei. (mz)

### KURZ NOTIERT

#### Vortrag über AktivTaler

**WALDMÜNCHEN.** Der AktivTaler, initiiert vom Stadtmarketing-Verein „Waldmünchen aktiv“, ist die erste Regionalwährung in der Oberpfalz. Seit Anfang Dezember 2007 können Kunden in den „TalerStationen“ in Waldmünchen mit AktivTaler bezahlen und erhalten diese bei Taleraktionen als Rabatt. Rechtsanwältin Elke Sander stellt am Mittwoch um 20 Uhr im Hotel Post bei einem Vortrag die Waldmüchner Regionalwährung vor. Alle Interessierte sind eingeladen. Zum Vorteil des Kunden vereinige der AktivTaler die bisher bestehenden verschiedenen Rabattsysteme. Das Ziel: Wer mit AktivTaler bezahlt, unterstütze regionale Produkte und Dienstleistungen aus Solidarität mit seiner Heimatgemeinde. Der Kunde erspare sich durch den Einkauf in der Region die eine oder andere Fahrt in weiter entfernte Zentren. Nicht zuletzt mache dieser umweltchonende Aspekt den AktivTaler auch für den Bund Naturschutz interessant, so Sander. (mz)

#### Was Kindern hilft

**WALDMÜNCHEN.** Was den Kindern hilft, wenn die Eltern sich trennen: Mit diesem Thema befasst sich eine Veranstaltung in der Jugendbildungsstätte vom 29. Februar bis 2. März. Wenn sich Eltern trennen, geht nicht nur die Beziehung eines Paares zu Ende. Die Familie bricht auseinander – und für die Kinder die Welt: nichts mitentscheiden können, zwischen Mama und Papa stehen, Verunsicherung und Trauer aushalten müssen. Was können Eltern tun, um die Situation für ihre Kinder zu erleichtern? Welches Verhalten hilft ihnen, mit ihrer Situation konstruktiv umzugehen? Antworten gibt das Seminar für Alleinerziehende mit ihren Kindern. Die Gebühr (Unterkunft im Mehrbettzimmer, Verpflegung, Kinderbetreuung) richtet sich nach dem Einkommen der Teilnehmer. (mz)

→ Info und Anmeldung beim Referat Frauenseelsorge, Obermünsterplatz 7, 93 047 Regensburg, Telefon (0941) 597-22 43; E-Mail: frauenseelsorge@bis-tum-regensburg.de

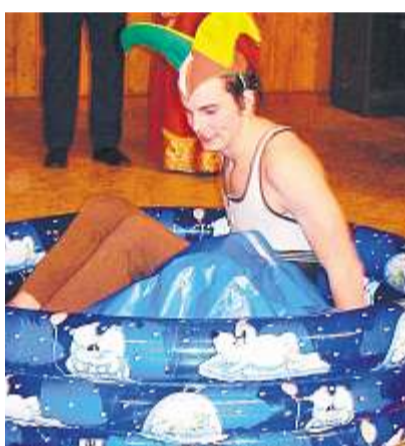


Die kaiserlichen Hoheiten, Franz und Sissi, hielten prunkvoll Hof beim Faschingsball der Prosdorfer Feuerwehr in der Waldmüchner Festhalle.

Fotos: Müller



Der Nachtwächter im Anmarsch



Der Hofnarr besiegte den weißen Hai.



Feine Herrschaften beim Hofball



Die kaiserliche Hofkapelle legte einen glänzenden Auftritt hin.



Die „Laibgarde“ des Kaisers in Hab-Acht-Stellung

## Als Prosdorf noch Kaiserreich war

**FASCHING** Die Hoheiten Sissi und Franz hielten Hofball.

**WALDMÜNCHEN.** Jubel, Trubel, Heiterkeit: König Fasching beherrschte die Festhalle beim traditionellen Maskenball der Prosdorfer Feuer. Und kaiserliche Hoheiten hielten Hof.

Mit dem Schlager „Ein Bett im Kornfeld“ ging es in die Nacht der Nächte. Mit schmissiger Musik lockte die Kapelle Waidler Power die Narrenschar aufs Parkett. Viele Maschkerer gaben sich in der stimmungsvoll dekorierten Faschingsarena ein Stelldichein, um sich in der heuer so kurzen fünften Jahreszeit auszutoben. Selbst der Engel Aloisius verließ seine Wolke sieben und schwebte hernieder – aber nicht ins Hofbräuhaus in München, sondern in die Festhalle in Waldmünchen.

Der Vorsitzende der FFW Prosdorf, Hans Jürgen Bauer, strahlte übers ganze Gesicht bei so vielen Gästen. Er und sein Team hatten wirklich an alles gedacht, sogar an eine Leinwand, auf der mittels Beamer der Ball 2007 vorbeizog. Und auch bei der Einlage erfüllte die Medientechnik ihren Zweck. Selbst auf den hintersten Plätzen konnten die Aktionen mitverfolgt werden. Siegi Spichtinger übernahm die Liveübertragung.

#### „Der Prinz den Löffel schwingt“

Das Motto der Einlage: „Kaiserlicher Hofball – Kaiserschmarrn“. Fix wurde die Kulisse aufgebaut, Thron und Plumpsklo mit einem Herzerl in der Tür hereingeschoben. Ein Nachtwächter eröffnete den Hofball mit einer Chronologie der Ereignisse um das Jahr 1808. „Liebe Leit, etz lassts euch sagen, umara 1808 hat gschlagen. Prosdorf war noch Kaiserreich mit an großn Karpenteich. Zu dem Reich da gehört dazuo: Moosdorf, Lengau, Machtesberg und Grou. Woldmicha woa no a Provinz, da regierte no ein kleiner Prinz. Der Prinz den Löffel schwingt, das Volk sich fragt:

Wos des wohl bringt?“...

Der Feldmarschall marschierte grüßend im Stechschritt übers Parkett, bevor er die kaiserliche „Laibgarde“ zum Appell antreten ließ. Indes die kaiserliche Kutsche mit Sissi und Franz samt Mutter fuhr ein, an der Deichsel ein edler Schimmel. Es wurde gerätselt: „Was mach ma heut a d’Nacht?“ – Einen Hofball wünschte sich Kaiser Franz.

Doch zuerst hatte der Hofnarr seinen Auftritt. Im Plantschbecken kämpfte er mit einem weißen Hai und erlegte ihn. Kaiserliche Soldaten holten Promis aus der Besucherschar. Sissi, schon fix und fertig, wollte schnellstens zurück nach Österreich, weil „da derf ma vier Stangen Zigaretten ausm Böhmischen mitnehmen, aber nirgends mehr rauchen!“

Der Nachtwächter brachte es auf den Punkt: „Liebe Leit, lasst’s eich no song: Wer hier raucht, der wird daschloug, Und wer noch bei an Stumperl sitzt und wer meint, dass er uns blitzt, dem rufe ich jetzt zu: Rauch’ drauß in aller Ruh!“

#### „Jetzt muss der Aktivtaler her!“

Kaiser Franz: „Geh, Sissi, schau das Volk, des is so arm. Greif ma ehrm mit Dukaten unter d’Arm.“ Also warf die Kaiserin Dukaten unters Volk, mahnte aber: „Franz, die kaiserliche Schatzkammer ist leer!“ Darauf er: „Jetzt muss der Aktivtaler her!“ Sissi: „Franz, sei doch nicht so forsch, der Aktivtaler ist doch total fürm O...“ Kaiserin Mutter beendete den „Kaiserschmarrn“: „Holts es rein, die ganzn Narrn!“ Hofdamen führten nun die Prominenz zur Huldigung des Kaiserpaares in den Saal.

Als erstes Paar trat „Freiherr Franz-Branntwein von und zu Böhmerkreuz“ (Bürgermeister Franz Löffler) mit seiner Hofdame vor das Kaiserpaar. Und mit deren Hofdamen eröffnete er den Hofball, zu dem die kaiserliche Hofkapelle aufspielte. Mit dem Brot des Künstlers – riesigem Applaus – dankten die Zuschauer den Akteuren der Prosdorfer Feuerwehr. (wll)



Vorsitzender Hans Jürgen Bauer (li.) freute sich über den teuflisch guten Ball.

